

Linth-Zeitung

HEUTE GROSSAUFLAGE

linthzeitung.ch Dienstag, 19. März 2024 | Nr. 66 | AZ 8730 Uznach | CHF 4.00

INSERAT

EUGENIO
Einrichtungskonzepte
Chur Näfels eugenio.ch
lista office **LO**

INSERAT

BERTI DRUCK
Digital- und
Offsetdruck
Geschäfts- und
Werbedrucksachen

Bildaustrasse 22 • 8640 Rapperswil
055/220 53 53 • berti@bertidruck.ch

Die...
die...
Wir...
Deklarat...
solange...
provisori...
sich...
Druck...
ein- und...
mehrfarbig, preis-

NACHRICHTEN

Schweigen bald die Waffen? Israel und die Hamas verhandeln in diesen Tagen über eine zweite Waffenruhe. **SEITE 18**

KULTUR

«Antier noche»: Ein neuer Dokumentarfilm ergründet das Lebensgefühl der jungen Generation im Süden Spaniens. **SEITE 16**

SPORT

Später Zenit: Lara Gut-Behrami gewinnt mit 33 Jahren den Gesamtweltcup. Es ist ein Erfolg, der lange reifen musste. **SEITE 22**

Mindestens zwei Neue drängen in den verkleinerten Stadtrat

In Rapperswil-Jona kommt es im Herbst zu Kampfwahlen um den Stadtrat. Neben bis dato fünf Bisherigen wollen mindestens zwei neue Gesichter in die von sieben auf fünf Mitglieder reduzierte Stadtregierung.

von Pascal Büsser

Nächstes Jahr kommt es zu Veränderungen im Stadtrat von Rapperswil-Jona. So viel steht bereits fest. Denn das Gremium wird von sieben auf fünf Mitglieder reduziert. Diese agieren dafür alle im Vollamt.

Wie stark sich die Stadtführung personell verändert, ist noch offen. Klar ist seit Neuestem aber, dass es am 22. September zu Kampfwahlen kommen wird. Denn nach Stadtpräsident Martin Stöckling (FDP) und dem bisher nebenamtlichen Stadtrat Ueli Dobler (Die Mitte) haben sich nun zwei weitere Bisherige per Medienmitteilung gemeldet. Die nebenamtliche Stadträtin

Tanja Zschokke (Grüne) strebt neu ein Vollamt an. Und der bereits vollamtlich tätige Schulpräsident Luca Eberle (SP) will ebenfalls Stadtrat bleiben. Auf Anfrage sagt auch Bauchef Christian Leutenegger (parteilos): Ja, ich will.

Kunz will neu in den Stadtrat

Den Kreis dieser fünf Bisherigen aufmischen will Joe Kunz. Der frühere Insel-

wart auf der Lützelau hat am Montag an einer Medienorientierung seine Kandidatur lanciert. Er war rund um die Badi Lido politisch in Erscheinung getreten und bekämpfte mit einem Komitee erfolgreich das Stadtparlament.

Kurz vor Lancierung ihrer Kandidatur für das Stadtpräsidium steht dem Vernehmen nach zudem eine auswärtige Politikerin. **REGION SEITE 3**

Schulbericht ist begehrt

Die Schule Eschenbach ist im Fokus – und kommt aus diesem nicht heraus. Erst vor wenigen Tagen veröffentlichte der Gemeinderat die Ergebnisse eines externen Berichts über das Schulmodell. Doch das ist offenbar nicht genug. SP-Politiker Conradin Haselbach fordert per Öffentlichkeitsgesetz, dass der Originalbericht publik gemacht wird. Die Zeit drängt. (wyf) **REGION SEITE 5**

Kellerbühne öffnet Vorhang

In der Interviewreihe «Kafi mit...» gewähren in dieser Ausgabe eine Programmmanagerin und ein Programmmanager einen Blick hinter die Kulissen der Kellerbühne Grünfels in Jona. Und sie weisen auf einen Namenswettbewerb hin. Denn in der Kellerbühne wird im Herbst ein Tier getauft. (lz) **REGION SEITE 7**

Chip-Pflicht für Büsis gefordert

Dass Katzen regen Appetit auf andere Tiere haben, ist hinlänglich bekannt. In der Tat ist das nicht immer ganz unproblematisch, wie ein Vorstoss von GLP-Kantonsrat Andreas Bisig aus Rapperswil-Jona zeigt. So kann der Hunger von Streunerkatzen dazu führen, dass lokal Populationen von gefährdeten Tierarten zusammenbrechen. Da bisherige Massnahmen wie Kastrationsprogramme wenig nützen, will Bisig härtere Geschütze auffahren: eine Chip-Pflicht. (wyf) **REGION SEITE 2**



Als Tausende in Eschenbach jubelten

Der Veloclub Eschenbach wird heute Dienstag 125-jährig. Ein Rückblick auf denkwürdige Tour-de-Suisse-Etappen, eine Weltpremiere in der Region und eine Weltmeisterschaft, die die Massen begeisterte. **SPORT SEITEN 12 UND 13**

Wetter heute

Linthgebiet

5°/16°
Seite 27

Inhalt

Region	2	Nachrichten	17
Todesanzeigen	11	Sport	22
Sport Region	12	TV-Programm	25
Zürich	15	Wetter / Börse	27
Kultur	16		

Kundenservice/Abo:

Telefon 0844 226 226 (Ortstarif),
E-Mail: abo@linthzeitung.ch
Redaktion: Buchbergstrasse 4,
8730 Uznach, Telefon 055 285 91 00,
Fax 055 285 91 11,
E-Mail: redaktion@linthzeitung.ch
Inserate: Samedia Promotion AG,
Telefon 055 285 91 14, Fax 055 285 91 11,
E-Mail: rapperswil.promotion@somedia.ch

20012

9 772624 762008

INSERAT

EINLADUNG ZU UNSEREN PROBEFAHRTSWOCHEN
15.3. – 30.3.2024

Garage Jörg Weesen

Ziegelbrückstrasse 22, 8872 Weesen
T 055 616 55 55 | info@garage-joerg.ch

Frühlings-Aktionen
Bis CHF 7'500.-
Kundenvorteil und
Top-Leasingkonditionen

Energieeffizienzklasse 2024

Empf. Netto-Verkaufspreis, inkl. MwSt. Toyota C-HR Move, 2.0 Hybrid, 184 PS, CHF 44'200.-, abzgl. Prämie CHF 3'500.- = CHF 40'700.-, inkl. Mehrstattungsvorteil im Wert von CHF 4'000.- = total Kundenvorteil CHF 7'500.-. © Verbr. 5.3 l/100 km, CO₂ 119 g/km, En.-Eff. C. Abgebildetes Modell. Toyota C-HR GR SPORT Premiere, 2.0 Hybrid, 198 PS, CHF 51'700.-. © Verbr. 5.1 l/100 km, CO₂ 116 g/km, En.-Eff. C. Die Verkaufsfaktion ist gültig für Vertragsabschlüsse vom 1.2.-30.4.2024 oder bis auf Widerruf.

Gewerbemesse 2024
Uznach im Rampenlicht

Food Trucks

Uznach im Rampenlicht
Freitag bis Sonntag
12. - 14. April 2024
Schularena!

Big Party, Liveband, DJ

Unterhaltung für Jung und Alt

Sieben Fragen

«Wir wünschen uns einen Pumptrack»

Heinz Wagner
Vizepräsident
VC Eschenbach



1 Der Veloclub Eschenbach blickt auf eine lange und ereignisreiche Geschichte zurück. Wie geht es dem Verein an seinem 125. Geburtstag? Es geht ihm sehr gut. Mit über 300 Mitgliedern gehört der VCE zu den drei grössten Veloclubs der Schweiz. Auch finanziell sind wir seit Jahren gut gestellt.

2 Der VCE hat immer wieder Topathletinnen und -athleten herausgebracht. Aktuell stellt er gefühlt das halbe Nationalkader im Mountainbike und in anderen Sparten Topleute. Wie ist das möglich? Worin besteht ganz allgemein das Erfolgsrezept des VCE? Die jahrelange sehr gute Nachwuchsarbeit, angefangen beim Kids-Biken, zählt sich aus. Die Auswahl der möglichen Rennfahrer wird dadurch schon früh ersichtlich und dort, wo mehr Rennfahrer sind, gibt es eine gute und sportliche Gruppendynamik, die sich selber auch noch pusht. All das ist nur dank der vielen J&S-Leiter und der Helferinnen möglich.

3 Eines der ganz grossen Projekte des Vereins und Highlights war die Durchführung der Radquer-WM 1995. Welche Projekte und Visionen verfolgt der Verein aktuell? Mountainbike ist hoch im Trend und der Veloclub führt jährlich ein Rennen der Bikeworld Race Series durch. Uns ist es wichtig, den heutigen Standard aufrechtzuerhalten.

4 Was sind die grössten Herausforderungen, die sich dem Verein momentan stellen? Vielleicht bürokratische Hindernisse und Bewilligungsschwierigkeiten für Veranstaltungen. Auch ist es nicht einfach, immer genügend Leiter und Helferinnen zu finden. Egal ob Biketreff, Kids-Biken, Rennen – der Verein wird getragen von vielen ehrenamtlich arbeitenden Personen und teilweise gar ganzen Familien.

5 Man hört oft, dass es immer schwieriger werde, Leute zu finden, die sich ehrenamtlich engagieren. Kennt das auch der so erfolgreiche VCE? Und wie begegnet er diesem Problem? Immer wieder nachfragen, hilft. Aber in der Grösse unseres Veloclubs ist es auch nicht immer einfach, Ehrenamtliche zu motivieren.

6 Seit der Coronapandemie erlebt Velofahren einen Boom, speziell auch durch die E-Bikes. Zeigt sich das auch beim VCE? Der Boom war beim VCE schon vor Corona da und zeigt sich jedes Jahr aufs Neue. E-Velos sind immer mehr verbreitet und dadurch im von uns organisierten Biketreff stets willkommen.

7 Wenn sich der Verein zum 125. Geburtstag etwas wünschen könnte, was wäre das? Was wir uns schon seit längerem wünschen, ist ein Pumptrack, also ein Biketrack in Eschenbach. Der Veloclub Eschenbach hätte das mehr als verdient und die Bevölkerung hätte auch etwas davon. (su)



1985: Sepp Marty (rechts) applaudiert dem Sieger des Radquers Eschenbach. Bilder zVg



1925 eingeweiht: Die VCE-Fahne.



1995: Der Schweizer Dieter Runkel lässt sich von den Heimfans in Eschenbach als Radquer-Weltmeister feiern.



1962: Der damalige VCE-Rennfahrer Josef Wagner im Einsatz



1995: Vor Tausenden von Fans findet in Eschenbach die Radquer-Weltmeisterschaft statt. Es ist eines der grossen Highlights in der Geschichte des Veloclubs Eschenbach.



1974: «Kannibale» und Radlegende Eddy Merckx (rechts, auf dem Bild mit Sepp Fuchs) gewinnt die Tour-de-Suisse-Etappe nach Atzmännig.

Der VCE hat Radsportgeschichte geschrieben

Mit dem VC Eschenbach wird der drittgrösste Veloclub der Schweiz heute Dienstag 125 Jahre alt. In der Geschichte des Klubs gibt es viele Höhepunkte – darunter eine WM oder eine Weltpremiere.

von Beda Wildhaber * und dem VCE-Mediateam

Man schrieb den 19. März, Josefstag anno 1899, als wagemutige Eschenbacher Velofreunde den Veloclub «Alpina» Eschenbach aus der Taufe hoben, um sich gemeinsam dem damals noch eher romantischen Radfahren zu widmen. Oskar Bichsel amtierte als erster Präsident des 14 Aktivmitglieder und elf Passivmitglieder zählenden Vereins. Ins gediegene Städtchen Weesen am Walensee führte die erste Ausfahrt auf den Stahlrossen.

Am 8. April 1900 fand im Adler die erste Generalversammlung statt. Die zweite Ausfahrt führte auf staubigen, holprigen Strassen ins Wägital im Kanton Schwyz. 1902 gehörten dem Verein 30 Mitglieder an, und das Bar-

vermögen konnte auf 34 Franken gesteigert werden.

Fahne mit Volksfest eingeweiht

Während des 1. Weltkrieges überstand der Verein mehr schlecht als recht, doch ab 1923 erwachte er zu neuem Leben. 1925 konnte endlich mit einem richtigen Volksfest die langersehnte Fahne eingeweiht werden. Am 17. Mai morgens um 5 Uhr wurde zum ersten Eschenbacher Velorennen gestartet. Die Strecke damals: Tägernau-Jona-Eschenbach-Ricken-Kaltbrunn-Erlen-Eschenbach. 1932 fand unter der Leitung des neuen Präsidenten Hans Gadiet ein Hindernisfahren statt.

Es wurden auch sogenannte Wanderfahrten durchgeführt. Ein Auszug aus einem Protokoll: «(...) der Herbstausfahrt, bei welcher natürlich die Wolldecke, das Flickzeug und der so stärkende Schnaps nicht vergessen

werden durfte, im Oktober ist es doch schon so kalt (...)».

Während den Jahren 1939 bis 1949 «schliefe» das Clubleben, da bis 1945 der 2. Weltkrieg im Gange war. Ab 1949 amtierte Josef Marty als Aktuar und ab 1951 als Präsident. Das Vereinsleben wurde sehr aktiv, es wurden Clubrennen, Renneisterschaft, Verbandsmeisterschaften, Tourenwettfahrten, Mannschaftsfahrten, Fuchsjagden, Zeitfahren, Rundstreckenrennen, GP von Eschenbach, Unterhaltungsabende, Bockabend und Kegelabende durchgeführt. Zudem nahmen die Mitglieder an der Lauistafette, der Tellstafette, der Stafette von Beckenried und am Grümpeleturnier teil. Josef Marty: «Per Insetrat suchte der Veloclub Mitglieder. Ich meldete mich mit drei Freunden und wurde gleich darauf Aktuar», so der ehemalige Präsident. 1956 führte der

Der Klub wächst

Mit 184 Fahrern fand 1967 das Verbandsbergrennen Bürg-Atzmännig statt und am 22. Oktober reichte sich das internationale Radquer in die grossen Eschenbacher Radsportanlässe ein. Im darauffolgenden Jahr als weiterer Höhepunkt die Tour-de-Suisse-Ankunft in Eschenbach. Ein Auszug aus dem Jahresbericht 1969: «Das Gentlemenrennen soll alle ermuntern, wieder einmal das Rad zu bestiegen, um sich die Fettpolster abzustampeln, denn Radsport hält jung und wer will das nicht sein.»

Ab 1970 wurden neben all den andern Klubaktivitäten auch ein Klublager angeboten. 1974 zählte der VCE erstmals über 300 Mitglieder, und erneut fand eine Tour-de-Suisse-Etappenankunft statt. Der Sieger hiess Eddy Merckx – die belgische Radlegende, auch «Kannibale» genannt, gilt bis heute als der erfolgreichste Radfahrer der Geschichte. An der Frühlingssammlung um 1980 zählte der Veloclub bereits 700 Mitglieder.

Als eines der erfolgreichsten Jahre erwies sich das Jahr 1980. Bei rund 200 Rennen in der ganzen Schweiz standen Fahrer des VMC Alpina am Start. Das Bergrennen nach Atzmännig und das nationale Radquer brachten neben dem sportlichen auch einen finanziellen Erfolg.

1986 fand die erste 2-Tages-Tour der «Neuzei» statt. 1987 wurde als Novum die Rad-WM per Velo besucht. 1989 feierte man das 90-jährige Be-

stehen des VMC. An der GV gab Josef Marty nach 38 Jahren sein Amt als Präsident an Josef Köppli ab. Als Dank für seine geleisteten Dienste wurde er zum Ehrenpräsidenten gewählt.

Weltpremiere und WM

1984 und in den kommenden Jahren fanden regelmässig Radquerrennen statt, womit sich der VMC national und international einen guten Namen erarbeitete. Die Namen der in Eschenbach gastierenden Events sind klingend: Radquer SuperPrestige (1992), die Weltcuprennen 1993, 1996, 1997, 1998 und die Radquer-Weltmeisterschaft 1995 sowie die U23-«Espoir»-EM im selben Jahr. 1999 wurden die Feierlichkeiten zum 100-Jahr-Jubiläum des Vereins mit den Schweizer Meisterschaften veredelt. Übrigens: Als der Radquer-Weltcup 1993 erstmals in Eschenbach gastierte, war es sogleich das erste Weltcuprennen überhaupt in der Geschichte dieses Sportes.

Sepp Güntensperger und Beda Wildhaber mit ihrem OK-Team sind die Macher der Radquerrennen von 1986 bis 1999 und die Initianten der Radquer-WM 1995, die in Zusammenarbeit mit der Stiftung Schweizer Sporthilfe unter dem damaligen Präsident Edwin Rudolf als bisher wohl grösster Sportereignis Eschenbachs in die Geschichte eingehen wird – Tausende Zuschauerinnen und Zuschauer feuerten die Athleten entlang der Strecke an.

Im Jahr 1994 wurde zum ersten Mal ein Stromcup-Bikerennen durchgeführt, und 1997 gleich der Stromcup-Final, der für die jungen Bikerinnen und Biker zu einer Megaparty wurde. 1996 war das Jahr der Gründung zweier Aktivitäten, die zusammen mit den genannten Events ungeahnte Erfolge erzielen sollten. Mit dem Biketreff wurde die breite Öffentlichkeit angesprochen, und dies machte den Verein auch für Leute interessant, die nicht

unbedingt einem festen Vereinsgefüge angehören wollten, ihren Sport jedoch zusammen mit Gleichgesinnten ausüben wollten und zudem eine fachkundige Leitung schätzten.

Dank Innovation weiter erfolgreich

Mit dem Kids-Biken konnte die Trendwende vom Rennvelo zum Bike bereits bei Kindern und Jugendlichen erfolgreich aufgefangen werden. Auch nach über 15 Jahren ist die Begeisterung ungebrochen und an den Trainingstagen erscheinen immer noch bis zu 70 Kids. Hieraus bildete sich rasch eine Gruppe von sehr geschickten Fahrern, die sich zum rennmässigen Biketraining einfanden. So wurde die Grundlagetraining für das Rennteam Tower Sports-VC Eschenbach gelegt, das 2005 gegründet wurde. Es ist eine Mannschaft, die sich heute bei nationalen wie internationalen

Anlässen durchaus mit grossen Konkurrenten messen kann.

Aus den Anfängen des Stromcups entwickelte sich unter hauptsächlicher Federführung des heutigen Ehrenpräsidenten Heinrich Disch der inzwischen schweizweit bekannte und beliebte regionale Bikecup, der Rennen wie den ZO Bike-Cup, den EKZ-Cup, die MTB Race Series oder die Bike World Race Series beinhaltet. Die Startmöglichkeit für Kleinkinder bis hin zur Elite schaffte ein breites Spektrum, welches die Serie für Rennfahrer, Fans und nicht zuletzt für die veranstaltenden Vereine zu einem interessanten Event werden liess. Auch dieses Jahr macht die Bike World Race Series am 1. September in Eschenbach halt.

Von 2014 bis 2018 wurden neben dem Bike Cup mit der EKZ-Cross Tour als zweite Veranstaltung wieder Rad-

querrennen organisiert. An diesen Internationalen UCI C1 Rennen durfte der Veloclub Eschenbach durch Marcel Wildhaber (2015/2016) und Lars Forster (2018) dreimal den Sieger des Elitenrennens der Herren stellen.

Auch die Rennfahrer des VC Eschenbach wurden in den Jahren immer erfolgreicher, und so findet man heute in den Angeboten zu Weltmeisterschaften auf der Strasse, im Radquer oder Mountainbike meist Athleten und Athletinnen des VC Eschenbach (mehr dazu siehe rechts). Im Winter 2021/2022 konnte man durch die Eröffnung der Dreifachturnhalle im Dorftrief mit dem «Kids-Polysport» erstmals auch für die Kids ein Programm im Winter als Ergänzung zum sommerlichen Kids-Biken anbieten.

* Beda Wildhaber ist ein langjähriges Mitglied des Veloclubs Eschenbach



Ein Tag mit den Profis: Beim Kids-Biken schauen immer wieder auch die etablierten Fahrer, unter ihnen Lars Forster (unten links) oder Nicole Koller (vorne in der Mitte), vorbei.



Erfolgreich: Das Rennteam Tower Sports-VC Eschenbach kann sich mit nationaler und internationaler Konkurrenz messen.

Das sind die aktuellen VCE-Aushängeschilder



Lars Forster, Rieden
Weltcupsieger Mountainbike



Marcel Guerrini, Neuhaus
Weltcuppodestfahrer Mountainbike



Nicole Koller, St. Gallenkappel
Team-Weltmeisterin Strasse



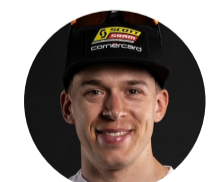
Kevin Kuhn, Gibswil
Radquer-Weltcupfahrer



Tom Bohli, Rieden
Radprofi Strasse



Sandra Stöckli, Jona
Handbike-Vizeweltmeisterin



Andri Frischknecht, Feldbach
Weltcupfahrer Mountainbike



Dario Lillo, Eschenbach
Weltcupsieger Mountainbike U23